

Der frühere FDP-Stadtratsfraktionsvorsitzende und FDP-Kreisverbandsvorsitzende Günter Albrecht ist am vergangenen Donnerstag gestorben

Die FDP würdigt ihn in einem Nachruf als "prägenden Kommunalpolitiker in den 1970er und 1980er-Jahren in Krefeld" und spricht seiner Frau, seinen Kindern und seiner Familie ihr Beileid aus.

Günter Albrecht war von 1975-1984 Mitglied des Krefelder Stadtrates und übernahm dort die Funktion des FDP-Fraktionssprechers. Zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Kurt Wilhelm, seinem Nachfolger Jürgen Steinert, Marianne Gussdorf und Heinz Schattmann vertrat er die Liberalen im Krefelder Stadtrat. Nach seinem Ausscheiden aus dem Stadtrat übernahm Albrecht die Funktion des Patientenbeauftragten in den damaligen städtischen Kliniken und versah dieses Amt lange Jahre.

Albrecht, der in Stralsund am 7. Mai 1928 geboren wurde, schloss sich nach dem zweiten Weltkrieg den Liberalen in der damaligen sowjetischen Besatzungszone an. Sein Politisches Engagement musste er mit einer langjährigen Verbannung in das sowjetische Workuta bezahlen. Nach seiner Freilassung siedelte er nach Krefeld um und betrieb dort über lange Jahre eine selbstständige Gärtnerei, die sich auf Stauden und Wasserpflanzen spezialisierte.

"Die Stadt Krefeld verliert mit Günter Albrecht einen engagierten Mitbürger, der sich nicht nur in der Kommunalpolitik, sondern auch als Anwalt der Patienten des früheren Klinikums persönlich eingebracht hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren", erklärt Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.